

FDZ-Jahresbericht 2007

Stefan Bender, Benedikt Hartmann, Dagmar Herrlinger

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Allgemeine Aufgaben	4
2. Basisinformationen	5
3. Das serviceorientierte FDZ	7
4. Das internationale FDZ	12
5. Das forschende FDZ	15

Vorbemerkung¹

Nach den beiden Evaluationen 2006 durch den Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten und 2007 durch den Wissenschaftsrat möchte das Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ) in Zukunft regelmäßig über seine Aktivitäten berichten. Wir starten mit diesem FDZ-Jahresbericht 2007, der keine Hochglanzbrochure mit vielen Fotos ist, sondern auf wenigen Seiten die wesentlichen Ereignisse der letzten 12 bzw. 24 Monate zusammenfassen soll. Der Jahresbericht dient auch der Transparenz für unsere Nutzer², die die Existenzberechtigung des FDZ begründen. Wir erhoffen uns dadurch Verständnis für unsere Prioritätensetzung und dafür, dass wir nicht alle Wünsche erfüllen konnten. Das Gutachten des Wissenschaftsrats bestätigt uns in vielen Punkten, den bisherigen Kurs fortzuführen (siehe Zitate im Text). Weitere Anregungen für unsere Arbeit sind natürlich erwünscht.

Der Bericht teilt sich in die Kapitel „Allgemeine Aufgaben“, „Basisinformationen“, „Das serviceorientierte FDZ“, „Das internationale FDZ“ und zum guten Schluss „Das forschende FDZ“.

Wir wünschen allen Nutzern, Interessenten und Unterstützern viel Spaß beim Lesen des Jahresberichts 2007.

¹ Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FDZ für die hilfreichen Hinweise und natürlich für die tolle Arbeit in 2007.

² Die weiblichen und männlichen Mitarbeiter des FDZ haben das Thema „Gleichbehandlung und Genus“ diskutiert. Es herrschte Einigkeit, dass sich die Gleichbehandlung von Mann und Frau auch in der Sprache widerspiegeln muss. Insbesondere müssen Frauen sprachlich angemessen repräsentiert sein.

Im Folgenden wird die männliche Form verwendet, obgleich uns Produzentinnen, (Gast-)Wissenschaftlerinnen, Nutzerinnen, Mitarbeiterinnen, Kolleginnen und Autorinnen ganz besonders willkommen sind.

1. Allgemeine Aufgaben

Das Forschungsdatenzentrum (FDZ) der BA im IAB bereitet Individualdatensätze auf, die im Bereich der Sozialversicherung und in der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung entstehen und stellt sie für wissenschaftliche Zwecke – vorwiegend für externe Forscherinnen und Forscher – zur Verfügung. Das FDZ fördert somit den Einsatz konkurrierender wissenschaftlicher Ansätze und trägt damit auch zur Qualitätssicherung der Daten bei. Dabei versteht sich das FDZ als Mittler zwischen den Datenproduzenten wie der BA, den Forschungsbereichen und Projektgruppen des IAB sowie der externen Wissenschaft.

Das FDZ hat hierzu transparente und standardisierte Zugangsregelungen unter Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen entwickelt, führt Datenaufbereitungen, -aktualisierungen und -prüfungen durch, dokumentiert detailliert und umfassend die bereitgestellten Daten und berät individuell über Datenzugang, Datenhandling und Analysemöglichkeiten sowie zur Reichweite und Gültigkeit der Daten.

Zu den Mikrodatensätzen des FDZ gehören (Stand: Februar 2008) das IAB-Betriebspanel, die IAB-Beschäftigtenstichproben (IABS), das BA-Beschäftigten-Panel (BAP), die Stichprobe der Integrierten Erwerbsbiographien des IAB (IEBS), das Betriebs-Historik-Panel (BHP) und der Linked-Employer-Employee-Datensatz des IAB (LIAB). Diese Datensätze sind aufgrund des breiten Merkmalspektrums und der großen Fallzahlen in der Arbeitsmarktforschung von internationaler Bedeutung.

Das bestehende Datenangebot wird laufend aktualisiert und durch neue Datensätze erweitert, bestehende Datenmerkmale werden bereinigt und neue Merkmale hinzugefügt.

Mit seinem Internetauftritt (<http://fdz.iab.de>), den dort verfügbaren Dokumentationen und Arbeitshilfen wie dem FDZ-Datenreport³ oder dem FDZ-Methodenreport⁴ (vgl. auch Anlage 1) sowie mit seinen Workshops und Nutzerkonferenzen erleichtert das FDZ für externe Forscherinnen und Forscher die Arbeit mit den Datensätzen. So richtete das FDZ 2007 gemeinsam mit den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder den ersten Nachwuchsworkshop des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten für junge Forscherinnen und Forscher aus. Ziel des Workshops war das Erlernen bzw. Verbessern des praktischen Umgangs mit Mikrodaten für die eigenen Qualifikationsarbeiten. Alle zwei Jahre (letztmalig im Dezember 2006) richtet das FDZ eine Nutzerkonferenz aus, auf der Nutzerinnen und Nutzer die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten in der BA / im IAB vorstellen.

³ In 2005 wurden neun, in 2006 sechs und in 2007 vier Datenreporte veröffentlicht.

⁴ In 2005 wurden vier, in 2006 fünf und in 2007 neun Methodenreporte veröffentlicht, darunter auch Beiträge von externen Forschern.

2. Basisinformationen

Mit dem Aufbau des FDZ wurde im Dezember 2003 begonnen, da es bis dato an einem systematischen Zugang zu Sozialdaten fehlte. Nach der positiven Evaluation durch den Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten im April 2006 wurde das FDZ auf Dauer als unabhängiges Forschungsdatenzentrum der BA im IAB etabliert. Die Evaluation des Wissenschaftsrats in 2007 bescheinigte dem FDZ, eine international einmalige Einrichtung zu sein:

„Das Forschungsdatenzentrum (FDZ) (Schwerpunkt: Methoden und Datenzugang) ist eine international sichtbare und in Europa einzigartige, unverzichtbare Serviceeinrichtung mit Vorbildcharakter für andere Einrichtungen, die über große, wissenschaftlich bedeutsame Datensätze verfügt.“ (WR-Gutachten, S.55)

Das FDZ ist in seiner Grundfinanzierung mit einem Leiter (AT), fünf wissenschaftlichen Mitarbeiter-, drei nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen und studentischen Hilfskräften (40 Wochenstunden) ausgestattet (vgl. Übersicht 1). Zwei der wissenschaftlichen Stellen sind momentan befristet vergeben. Neben den fünf Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter verfügt das FDZ noch über eine halbe Promotionsstelle als Ermächtigung und eine Graduiertenstelle. Alle Mitarbeiter des FDZ werden momentan dem SGB III zugeordnet.

Durch Drittmittelprojekte (Stand: Februar 2008) sind noch zusätzliche 3,5-Stellen im FDZ besetzt. Weitere 2,5 Drittmittelstellen sind unmittelbar bei Projektpartnern angesiedelt, bei denen das FDZ Mittragsteller war (vgl. auch das Kapitel „Das forschende FDZ“).

Übersicht 1: Personalausstattung des FDZ (Stand Februar 2008)

Name, Vorname	Arbeitsschwerpunkte	Finanzierung
Bender, Stefan	Leitung	Grund
Drews, Nils	IABS	Grund
Hartmann, Benedikt	Datenfernverarbeitung, Betreuung der Gastarbeitsplätze, Nutzerdatenbank	Grund
Herrlinger, Dagmar	Veranstaltungen, Internet, Organisation	Grund
Hethy, Tanja	BHP, KombiFiD	Drittmittel
Huber, Martina	IAB-Betriebspanel, WeLL, FAWE-Panel	Drittmittel
Jacobebbinghaus, Peter	LIAB	Grund
Müller, Dana	IAB-Betriebspanel, Metadaten	Grund
Oberschachtsiek, Dirk	IEBS	Grund
Schmucker, Alexandra	IAB-Betriebspanel, BAP, WeLL, Internet	Grund
Scioch, Patrycja	GradAB, KombiFiD	Drittmittel
Seth, Stefan	Datenerstellung, Betreuung der Gastarbeitsplätze	Grund
Spengler, Anja	BHP, KombiFiD	Drittmittel

Das FDZ ist momentan mit 17 Arbeitsplätzen ausgestattet. Durch eine akute Raumnot im IAB, musste in 2007 der zweite Gästeraum aufgelöst werden. Momentan arbeiten somit die Gäste im FDZ in einem Raum, der mit vier Arbeitsplätzen ausgestattet ist. Es gab in 2007 Zeiten, in

denen bis zu vier Gäste im FDZ in diesem Raum gearbeitet haben (vgl. Übersicht 2). Im Schnitt waren die Gastarbeitsplätze im FDZ zu 64% ausgelastet.

Übersicht 2: Belegungsplan des Gästeraums in 2007

Kalender- woche	Datum	Gastrechner 1					Gastrechner 2					Gastrechner 3					Gastrechner 4				
		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	1.1																				
2	8.1																				
3	15.1																				
4	22.1																				
5	29.1																				
6	5.2																				
7	12.2																				
8	19.2																				
9	26.2																				
10	5.3																				
11	12.3																				
12	19.3																				
13	26.3																				
14	2.4																				
15	9.4																				
16	16.4																				
17	23.4																				
18	30.4																				
19	7.5																				
20	14.5																				
21	21.5																				
22	28.5																				
23	4.6																				
24	11.6																				
25	18.6																				
26	25.6																				
27	2.7																				
28	9.7																				
29	16.7																				
30	23.7																				
31	30.7																				
32	6.8																				
33	13.8																				
34	20.8																				
35	27.8																				
36	3.9																				
37	10.9																				
38	17.9																				
39	24.9																				
40	1.10																				
41	8.10																				
42	15.10																				
43	22.10																				
44	29.10																				
45	5.11																				
46	12.11																				
47	19.11																				
48	26.11																				
49	3.12																				
50	10.12																				
51	17.12																				
52	24.12																				
1	31.12																				

PC nicht belegt
 Gastaufenthalt
 kein Gastaufenthalt möglich wegen Feiertagen, internen Veranstaltungen oder Wartungsarbeiten

Seit Dezember 2007 steht den Nutzern des FDZ ein neuer Server zur Verfügung. Dieser hat vier deutlich schnellere Doppelkern-Prozessoren und einen 32 GB Arbeitsspeicher. Durch das Betriebssystem Windows ist die Oberfläche anwenderfreundlicher als bisher. Der alte Unix-

Server mit 16 GB Arbeitsspeicher wird weiter für einzelne Projekte in der Datenfernverarbeitung verwendet, so dass die Erweiterung einer Verdreifachung unserer Rechenkapazität entspricht.

3. Das serviceorientierte FDZ

In 2007 wurde eine Reihe von Daten aktualisiert, die das FDZ in den letzten Jahren aufbereitet und angeboten hat (vgl. Übersicht 3). Neu in das Datenangebot wurde das Betriebs-Historik-Panel (BHP) aufgenommen. Mit der Bereitstellung der Daten gehen natürlich Updates der dazugehörigen FDZ-Datenreporte einher. In den Datenreporten wurde die Darstellung der Merkmale (Häufigkeiten oder Mittelwerte) bei allen Datensätzen auf Stata-log-Dateien umgestellt, um den Aufwand der Word-Formatierung zu sparen. Die Mitarbeiter des FDZ haben das Datenangebot des FDZ in 2006 und 2007 in vielen Vorträgen im In- und Ausland vorgestellt (vgl. Anhang 2).

Übersicht 3: Entwicklungen des FDZ-Datenangebots und der Dokumentationen in 2007

IAB-Betriebspanel	<ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellung der Welle 2006 – Neuentwicklung der Testdaten
IAB-Beschäftigtenstichprobe (IABS)	<ul style="list-style-type: none"> – Update der schwach anonymisierten IABS auf 2004 – Überarbeitete Dokumentation (FDZ-Datenreport 3/2007)
Integrierte Erwerbsbiographien (IEBS)	<ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellung des Scientific Use Files IEBS-SUF – Dokumentation des IEBS-SUF (FDZ-Datenreport 1/2007)
Betriebs-Historik-Panel (BHP)	<ul style="list-style-type: none"> – Update des BHP <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausweitung des Beobachtungszeitraums auf 1975-2005 ○ Erweiterung um neue Merkmale – Dokumentation des BHP 2 (FDZ-Datenreport 4/2007)
Linked Employer-Employee Daten des IAB (LIAB)	<ul style="list-style-type: none"> – Update des LIAB-Querschnittmodells auf 2005 einschließlich der Erweiterung um neue Merkmale – Überarbeitung der Testdaten des Querschnittmodells – Überarbeitung des LIAB-Datenhandbuchs (FDZ-Datenreport 2/2007)

Die wachsende Bedeutung des FDZ lässt sich mit vielen Zahlen belegen. Hierzu wird eine eigene Datenbank geführt, in der die Aktivitäten des FDZ dokumentiert werden.

Um mit den Daten des FDZ arbeiten zu können, muss vor dem ersten Datenkontakt ein Antrag auf Datennutzung einschließlich Projektbeschreibung abgegeben werden. Nach der Genehmigung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales wird dann ein Nutzungsvertrag zwischen dem Wissenschaftler und dem IAB abgeschlossen. In Übersicht 4 ist die Anzahl der Genehmigungen nach Datensatz und Datenzugang in 2005-2007 zu sehen. Die Anzahl der

Projekte steigt kontinuierlich von 81 (in 2005) auf 116 (in 2007). Zu beachten ist auch, dass die Projekte i.d.R. länger als ein Jahr dauern und somit Projekte aus 2005 und 2006 auch in 2007 weiter bearbeitet wurden. Die drei am meisten nachgefragten Datensätze sind das IAB-Betriebspanel (mit konstant hohen Zahlen), die IAB-Beschäftigtenstichprobe – wobei hier auch der Gastaufenthalt eine Rolle spielt – und der LIAB (mit einem hohen Anstieg der Verträge über die Jahre).

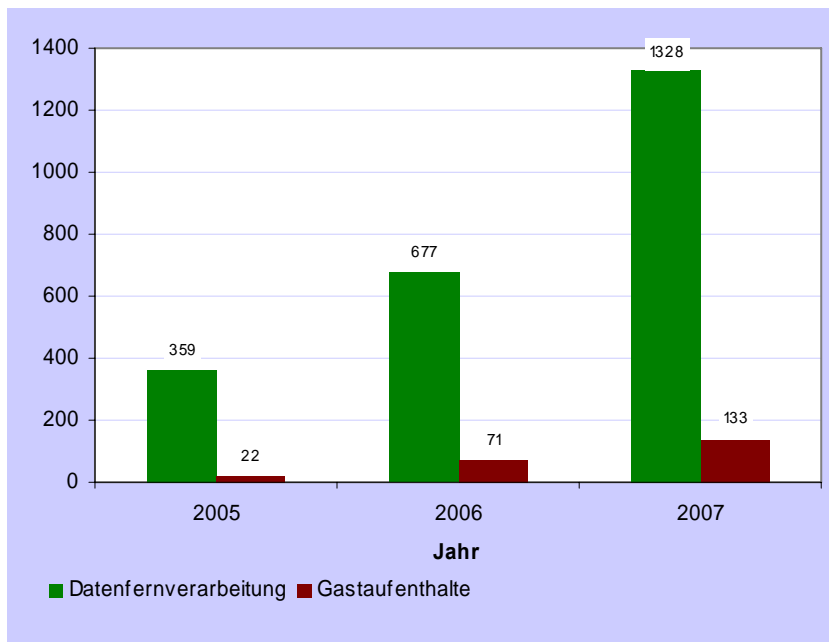
Übersicht 4: Anzahl der Genehmigungen neuer Projekte/Verträge nach Datensatz und Datenzugang

Datensatz	Datenzugang	2005	2006	2007	Σ 2005 - 2007*1
keine Zuordnung	Datenfernverarbeitung	0	0	2	2
Beschäftigtenpanel	Datenfernverarbeitung	1	3	9	13
Beschäftigtenpanel	Gastaufenthalt	0	1	1	2
Beschäftigtenpanel	Scientific Use File	8	0	4	12
Betriebspanel	Datenfernverarbeitung	29	36	35	100
Betriebspanel	Gastaufenthalt	2	8	7	17
BHP	Gastaufenthalt	0	2	7	9
IABS	Gastaufenthalt (evtl. anschl. Datenfernverarbeitung)	1	7	8	16
IABS	Scientific Use File	31	26	19	76
IEBS	Gastaufenthalt	0	3	3	6
LIAB	Gastaufenthalt (evtl. anschl. Datenfernverarbeitung)	9	14	21	44
Σ		81	100	116	297

* Summe der bisher in den Jahren 2005 bis 2007 abgeschlossenen Verträgen für den Zugang zu Sozialdaten

Zwei weitere, sehr wichtige Kenngrößen sind die Anzahl der Datenfernverarbeitungen – hier senden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Auswertungsprogramme an das FDZ – und die Anzahl der (meist mehrtägigen) Gastaufenthalte im FDZ (siehe Graphik 1). Beide Zahlen haben sich im Vergleich zu 2006 in etwa verdoppelt und zu 2005 sogar vervier- bzw. nahezu verfünffacht.

Graphik 1: Entwicklung der Datenfernverarbeitung und der Gastaufenthalte im FDZ



Diese Zahlen lassen sich für die einzelnen Datensätze ausgeben (vgl. Übersicht 5). Hier zeigt sich, dass der LIAB der am meisten nachgefragte Datensatz des FDZ ist. Über die Hälfte aller Auswertungen in der Datenfernverarbeitung bezieht sich auf ihn, ein Viertel auf das IAB-Betriebspanel. Hervorzuheben ist, dass auch mit dem BHP – obwohl erst in 2007 angeboten – schon 78 Auswertungsläufe via Datenfernverarbeitung in 2007 durchgeführt wurden.

Übersicht 5: Anzahl der Datenfernverarbeitungen nach Datensätzen

	BAP	Betriebs-panel	BHP	IABS	IEBS	LIAB	keine Angabe	Summe/Jahr
2005	1	196			6	155	1	359
2006	13	257		26	11	370		677
2007	55	368	78	79	34	713	1	1328
Summe	69	821	78	105	51	1238	2	

Bei den Gastaufenthalten zeigt sich, dass die steigende Anzahl der Aufenthalte nicht mit einer steigenden Anzahl der Gäste einhergeht (vgl. Übersicht 6). Die Anzahl der Gäste hat sich von 2006 auf 2007 nur leicht erhöht (von 33 auf 39 Gäste). Die durchschnittliche Dauer ist bei drei Tagen geblieben. Es hat sich allerdings die Verteilung der Dauern in 2007 gegenüber den beiden Vorjahren geändert. So hatte das FDZ in 2007 viele Gäste mit sehr kurzen Aufenthalten aus der Universität Erlangen-Nürnberg und einige ausländische Gäste mit längeren Aufenthalten von teilweise über einen Monat.

Übersicht 6: Kenngrößen zu den Gastaufenthalten im FDZ

	Aufenthalte*	Gäste	Durchschnittliche Dauer (Tage)
2005	22	13	3
2006	71	33	3
2007	133	39	3
Summe	226	85	

* Gastaufenthalte eventuell mit anschließender Datenfernverarbeitung

Die Nachfrage ist absolut und auch in ihrer Entwicklung sehr positiv zu bewerten. Daher kommt der Wissenschaftsrat (WR) in seinem Gutachten zum IAB zu folgendem Schluss (WR-Gutachten, S. 50): „Das Forschungsdatenzentrum (FDZ) hat sich in kurzer Zeit zu einer unverzichtbaren und stark nachgefragten Serviceeinrichtung für die einschlägigen deutschen und internationalen scientific communities entwickelt.“

In Übersicht 7 sind die durchschnittlichen Rechenzeiten von Programmen in der Datenfernverarbeitung nach dem jeweiligen Datensatz aufgelistet. Man sieht sehr schön, dass der am meisten nachgefragte LIAB mit ca. 13,7 Stunden die größte durchschnittliche Rechenzeit pro Auswertung benötigt.

Übersicht 7: Durchschnittliche Rechenzeit (min) der Programme in der Datenfernverarbeitung

	BAP	Betriebs-panel	BHP	IABS	IEBS	LIAB
2005	12	155				723
2006	50	67		678	81	1016
2007	29	136	88	685	435	821

Das Warten auf die Ergebnisse wird hauptsächlich durch die Rechenzeit verursacht, da die datenschutzrechtliche Prüfung der Auswertungen vergleichsweise gering ist (vgl. Übersicht 8).

Übersicht 8: Durchschnittliche Prüfzeit (min) der Auswertungen in der Datenfernverarbeitung

	BAP	Betriebs-panel	BHP	IABS	IEBS	LIAB
2005	60	31				21
2006	57	51		21	15	24
2007	32	22	18	21	18	12

Diese kurzen Prüfzeiten führen aber in der Masse zu erstaunlichen Aufwänden an Arbeitszeit wie dies Übersicht 9 verdeutlicht. So wurden für die Datenschutzkontrolle der Auswertungen via Datenfernverarbeitung insgesamt ca. 48 Arbeitstage (bei 8 Stunden pro Tag) benötigt. Natürlich gibt es einige Ausreißer nach oben, die Prüfzeiten von mehreren Tagen benötigen. Hier hat sich die Praxis bewährt, die Nutzer zu kontaktieren und die Menge des Outputs zu beschränken.

Übersicht 9: Summe der Prüfzeiten (min) durch Auswertungen in der Datenfernverarbeitung

	BAP	Betriebs-panel	BHP	IABS	IEBS	LIAB	Summe/ Jahr
2005	60	3348				1440	4848
2006	690	13145		535	165	8980	23515
2007	1771	8423	1448	1758	625	8966	22991
Summe	2521	24916	1448	2293	790	19386	

Die Bedeutung des FDZ für die wissenschaftliche Landschaft ist somit hoch. Dies zeigen auch die Publikationen, die mit den Daten des FDZ entstanden sind und die der IAB-Servicebereich „Dokumentation und Bibliothek“ in einer Literaturdatenbank dokumentiert, die im Internet zur Verfügung steht. So wurden bisher⁵:

- mit der IAB-Beschäftigtenstichprobe 246
- mit dem BA-Beschäftigtenpanel 15
- mit dem Betriebs-Historik-Panel 6
- mit den Linked-Employer-Employee-Daten des IAB 82
- mit der Stichprobe der Integrierten Erwerbsbiografien des IAB 50 und
- mit dem IAB-Betriebspanel 1.999

Beiträge von Wissenschaftlern innerhalb und außerhalb des IABs veröffentlicht.

⁵ Die Zahlen beziehen sich auf alle Veröffentlichungen mit dem jeweiligen Datensatz für den Zeitraum ab der ersten Verfügbarkeit des Datensatz im IAB. Einige der Datensätze waren schon weit vor der Entstehung des FDZ im und außerhalb des IAB verfügbar.

4. Das internationale FDZ

Die Gründe, warum das FDZ nicht nur den nationalen, sondern auch den internationalen Markt bedient, sind vielfältig:

- Forschung lebt vom Austausch. Die Sichtweise der deutschen Forschungslandschaft ist oftmals eingeengt. Viele interessante neue Forschungsansätze kommen beispielsweise aus den USA. Mit der Internationalisierung des FDZ nutzen nun auch ausländische Forscher die Daten der BA/des IAB, wodurch auf internationaler Ebene ein Erfahrungsaustausch auch über die Forschungsinhalte möglich wird, die nur anhand der vom FDZ angebotenen Daten untersucht werden können.
- Vor dem Hintergrund der Globalisierung erhalten international vergleichende Analysen immer mehr Bedeutung. Es können jedoch nur die Länder einbezogen werden, die ihre Daten für andere Länder zugänglich machen. Somit können auch nur diese Länder von den Ergebnissen vergleichender Analysen lernen.
- Deutschsprachige Nutzer der FDZ-Daten publizieren oftmals auf Englisch. Durch unsere Übersetzung datenbezogener Begriffe setzten wir einen Standard und tragen so zur Vermeidung von Missverständnissen.
- Das FDZ wird in den letzten Monaten bei Institutionen im Ausland (z.B. EU, Eurostat, Census Bureau, Statistics Canada) zunehmend wahrgenommen und zwar positiv als qualitativ hochwertiger Datenproduzent.

Durch die Internationalisierung des FDZ erweitert sich das Aufgabenspektrum. Dabei geht es zum einen um die Übersetzung der Dokumentationen und des Internetauftritts und zum anderen um die Betreuung von nicht-deutschsprachigen Anfragen/Gästen.

Ein wichtiger Schritt zur Internationalisierung war 2007 das Freischalten der englischen Internetseiten und die Übersetzung eines Teils der Daten-Dokumentationen. Es wird angestrebt, weitestgehend alle Dokumentationen sowohl auf deutsch als auch auf englisch bereitzustellen. Der FDZ-Newsletter wird seit Mai 2007 ausschließlich in englischer Sprache verschickt. Den Übersetzungen wird ein hoher Stellenwert eingeräumt, da durch nicht autorisierte Übersetzungen Fehler entstehen können, die sich auch negativ auf die Arbeiten des FDZ auswirken können.

Die Nutzung des FDZ durch ausländische Forscher ist gestiegen.⁶ Im Jahr 2006 hatte das FDZ 16 ausländische Vertragspartner, davon zwei Gastaufenthalte. In 2007 konnten bereits 34 ausländische Vertragspartner gezählt und neun ausländische Gäste im FDZ begrüßt werden (vgl. Übersicht 10).

Übersicht 10: Ausländische Vertragspartner und Gastaufenthalte von Wissenschaftlern aus dem Ausland 2006 und 2007 nach Datensätzen

	LIAB	IABS	Betriebs- panel	BAP	IEBS	BHP	IABS- SUF
Ausländische Vertragspartner* 2006	2	9	5	0	0	0	5
Aufenthalte ausländische Gäste 2006	2	0	0	0	0	0	0
Ausländische Vertragspartner* 2007	7	10	5	1	2	1	8
Aufenthalte ausländische Gäste 2007	5	1	0	0	2	1	0

*Vertragspartner beinhaltet Nutzer und Unterzeichner des Vertrags. Nutzer mehrerer Datensätze werden hier doppelt gezählt.

Die Zunahme der ausländischen Gäste ist auf die Verfügbarkeit der Übersetzungen und den steigenden Bekanntheitsgrad der Daten des FDZ zurückzuführen. Nicht zu vergessen ist allerdings auch, dass ausländische Gäste vergleichsweise einfach an die Daten des FDZ kommen. Der Aufwand ist hierbei nicht höher als bei Forschern aus Deutschland. Da die Kosten für einen Aufenthalt in Nürnberg für ausländische Gäste höher als für Einheimische sind, hat das FDZ in 2007 ein Stipendium eingerichtet. Das FDZ gewährt nach Genehmigung eines Antrags eine Teilfinanzierung der Reise- und/oder Übernachtungskosten für Gäste aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland. In 2007 haben vier Gäste diesen Service wahrgenommen. Die Einrichtung dieses Stipendiums wurde vom Wissenschaftsrat in seinem Gutachten positiv gewürdigt:

„Der Wunsch des IAB, das FDZ weiter auszubauen und zusätzliche, teilweise mit Stipendien ausgestattete Arbeitsmöglichkeiten für Gastwissenschaftler am FDZ einzurichten, wird nachdrücklich unterstützt.“ (WR-Gutachten, S.56).

Das FDZ vernetzt sich zunehmend mit Forschungsdatenzentren anderer Länder. Dadurch ist gesichert, dass neue innovative Entwicklungen auch im FDZ schneller angewendet werden können. Dazu zählen beispielsweise die Anonymisierung von Datensätzen durch multiple Imputation oder die Weiterentwicklung der Datenfernverarbeitung zum echten Datenzugriff von ausgelagerten Arbeitsplätzen. Der „Workshop on Data Access to Micro-Data“, der 2007 gemeinsam mit dem Forschungsbereich „Kompetenzzentrum Empirische Methoden“ des IAB veranstaltet wurde, diente dem internationalen Erfahrungsaustausch der Forschungsdatenzentren. Vertreter aus Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Kanada, Neuseeland, den Niederlanden, Serbien und den USA sind der Einladung nach Nürnberg gefolgt.

⁶ Die Abgrenzung von ausländischen Forschern bezieht sich auf ihren Arbeitsort, nicht auf ihre Staatsangehörigkeit.

Das FDZ beteiligt sich an der EU-Initiative „ESSNet-SDC - A Network of Excellence in the European Statistical System in the Field of Statistical Disclosure Control“, deren Ziel in der Erarbeitung von Maßnahmen des Datenschutzes und der Datensicherheit für Mikrodaten und Tabellen liegt. In dem Projekt sind überwiegend statistische Ämter anderer europäischer Länder (beispielsweise Großbritannien, Italien, Niederlande, Spanien) beteiligt. Finanziert wird dieses Projekt von der EU.

Das FDZ hat mit Vertretern aus über 10 EU-Ländern einen Förderantrag im Rahmen des 7. Schwerpunktprogramms der EU abgegeben. In dem Projekt "European Remote Access to Statistical Information (Eurasia)" sollen ein internationaler automatisierter Datenzugang (Remote Access), harmonisierte Metadaten (Daten über Daten) und abgestimmte Datenschutzregelungen bei Mikrodaten, Tabellen und Auswertungen entwickelt werden. Außerdem wird angestrebt, für vier Jahre eine EU-Finanzierung von Stipendien für Gastaufenthalte für Gäste aus dem Ausland zu erhalten.

Der Leiter des FDZ ist als deutscher Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in die EU-Initiative „Comparative Analysis of Enterprise Data: Industry Dynamics, Firm Performance, and Worker Outcomes (Action IS0701)“ berufen worden. Er leitet dort auch die Arbeitsgruppe „WP4: Data Quality and Data Access“.

Die Internationalisierung des FDZ führt zu einer besseren Forschung und einer besseren Politikberatung. So ist eine quantitative - aber auch qualitative - Steigerung der Vorträge auf internationalen Tagungen auf Basis der BA-/der IAB-Daten festzustellen. Auch werden die Mitarbeiter des IAB und des FDZ international besser wahrgenommen. Insgesamt führt die Internationalisierung des FDZ zu einer stärkeren und positiven Wahrnehmung der BA- und IAB-Daten im Ausland. Die „Marke“ BA-/IAB-Daten ist international positiv besetzt und (fast) dem positiven Image des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) gleichzusetzen.

Zu einem vergleichbaren Ergebnis kommt auch der Wissenschaftsrat in seinem Gutachten (WR-Gutachten, S.55): *„Das Forschungsdatenzentrum (FDZ) (...) ist eine international sichtbare und in Europa einzigartige, unverzichtbare Serviceeinrichtung mit Vorbildcharakter für andere Einrichtungen, die über große, wissenschaftlich bedeutsame Datensätze verfügt.“*

5. Das forschende FDZ

In erster Linie ist das FDZ eine serviceorientierte Einrichtung. Für die Qualität des Datenangebots und der Beratung ist es jedoch unabdingbar, dass die FDZ-Mitarbeiter auch selbst empirisch forschen. Im Umgang mit den Inhalten und Auswertungsmöglichkeiten der Datensätze entsteht erst jenes fundierte Wissen, das in die Nutzerberatung eingehen kann und die Reputation des FDZ ausmacht.

Die Forschungsaktivitäten des FDZ lassen sich gut durch die Publikationsleistung dokumentieren. So haben die Mitarbeiter des FDZ sowohl in 2006 als auch in 2007 zehn Forschungsarbeiten publiziert. Darunter befinden sich auch zwei Publikationen in herausragenden wissenschaftlichen Zeitschriften, die im Social Sciences Citation Index (SSCI) geführt werden (vgl. Anhang 3). Zahlreiche Vorträge im In- und Ausland über die Forschungsaktivitäten ergänzen dieses Bild (vgl. Anhang 4).

Das FDZ beteiligt sich zudem an einer Reihe von Drittmittelprojekten, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem BMBF oder der Leibniz-Gemeinschaft mitfinanziert und mit Universitäten, Forschungsinstituten oder dem Statistischen Bundesamt in Kooperation durchgeführt werden. In jedem dieser Drittmittelprojekte wurden u.a. Mittel für Personal eingesetzt (vgl. Übersicht 11 und auch Übersicht 1).

Eines dieser Drittmittelprojekte ist das Projekt **Berufliche Weiterbildung als Bestandteil lebenslangen Lernens (WeLL)**. Im Rahmen von WeLL wird das berufliche Weiterbildungsgeschehen in Deutschland einhergehend mit dem demographischen Umbruchprozess sowie einem raschen technologischen Wandel und der damit verbundenen Relevanz lebenslangen Lernens untersucht. Das von der Leibniz-Gemeinschaft mitfinanzierte und vom IAB in Kooperation mit dem Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), dem Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH (infas) und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) durchgeführte Projekt gliedert sich in eine Betriebsbefragung und eine als Panel ausgelegte Arbeitnehmerbefragung.

Im Projekt **Wirtschaftsstatistische Paneldaten und faktische Anonymisierung (FAWE-Panel)** ist das Ziel, den Datenzugang der Wissenschaft zu Paneldaten der amtlichen Statistik und der Bundesagentur für Arbeit (BA) deutlich zu verbessern. Gemeinsam mit den Forschungsdatenzentren des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter und dem Institut für angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) soll

- das Datenangebot für die Wissenschaft im Bereich der wirtschaftsstatistischen Einzeldaten durch Längsschnittverknüpfungen erweitert werden,
 - das Analysepotenzial wirtschaftsstatistischer Paneldaten optimiert werden und
-

- die Möglichkeit der faktischen Anonymisierung von Paneldaten im Bereich der Wirtschaftsstatistiken erforscht werden mit dem Ziel, diese auch als Scientific-Use-Files anbieten zu können.

In Zusammenarbeit mit Jörg Drechsler, der aus Mitteln dieses Projekts im IAB-Forschungsbereich Kompetenzzentrum Empirische Methoden beschäftigt wird, soll Anfang 2009 ein Scientific Use File der neuesten Welle des Betriebspanels angeboten werden.

Im September 2007 startete das Projekt **Kombinierte Firmendaten für Deutschland (KombiFiD)**. Projektziel ist die erstmalige Verknüpfung von Unternehmensdaten der Statistischen Ämter, der Deutschen Bundesbank und der BA/des IAB. Das Projekt läuft drei Jahre in Kooperation mit dem FDZ des Statistischen Bundesamtes und der Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung der Leuphana Universität Lüneburg. Nach einer schriftlichen Zustimmung der Unternehmen werden deren Angaben zusammengespielt. Ziel ist es die Daten des FDZ der BA und des FDZ des Statistischen Bundesamtes Ende 2008/ Anfang 2009 der Wissenschaft für Forschungszwecke zur Verfügung zu stellen. In dem Projekt sollen auch die gesetzlichen Möglichkeiten für eine dauerhafte Verknüpfung der einzelnen Daten geschaffen werden. Das Projekt „KombiFiD“ ist wegweisend und ermöglicht wirtschaftliche Prozesse noch detaillierter und umfassender zu untersuchen, als dies mit dem bisher vorhandenen Datenmaterial möglich ist. Das Projekt wird vom BMBF gefördert.

Das FDZ ist in zwei von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten Projekten beteiligt:

1. In dem DFG-Schwerpunktprogramm **Flexibilisierungspotenziale bei heterogenen Arbeitsmärkten** in dem Projekt **Betriebliche Lohnbildung und Marktlöhne (P19)** – in Zusammenarbeit mit dem Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung und der Columbia University.
2. In dem DFG-Schwerpunktprogramm **Survey Methodologie** in dem Projekt **Analysis of Survey Nonresponse in the German Labor Force using Individual Administrative Data**⁷ – in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz.

⁷ Der Bewilligungsbescheid für dieses Projekt kam im Dezember 2007.

Übersicht 11: Drittmittelstellen im FDZ bzw. in Projekten mit Beteiligung des FDZ, ohne studentische Hilfskräfte)

Drittmittelprojekt	Stelle	Stelle ist angesiedelt
FAWE	1	KEM
	0,3	FDZ
KombiFiD	2,5	FDZ
WeLL	0,7	FDZ
DFG-Flex	0,5	RWI
DFG-Survey	2*0,5	Beide Uni Konstanz, wobei 0,5 ans FDZ abgeordnet.

Anhang 1: FDZ Daten- und Methodenreporte 2006 – 2007

FDZ Datenreporte 2007

- Das Betriebs-Historik-Panel 1975-2005, Handbuch-Version 2.0.0, FDZ Datenreport, 04/2007 (Spengler, Anja)
- Variablen der schwach anonymisierten Version der IAB-Beschäftigten- Stichprobe 1975-2004, Handbuch-Version 1.0.1, FDZ Datenreport, 03/2007 (Drews, Nils)
- LIAB-Datenhandbuch, Version 2.0, FDZ Datenreport, 02/2007 (Jacobebbinghaus, Peter; Alda, Holger)
- Dokumentation des "Scientific Use Files der Integrierten Erwerbsbiographien" (IEBS-SUF V1) Version 1.0, FDZ Datenreport, 01/2007 (Zimmermann, Ralf; Kaimer, Steffen; Oberschachtsiek, Dirk)

FDZ Methodenreporte 2007

- Simple nonparametric estimators for unemployment duration analysis, FDZ Methodenreport, 09/2007 (Wichert, Laura; Wilke, Ralf A.)
 - The establishment history panel, FDZ Methodenreport, 08/2007 (Spengler, Anja)
 - Neue Datenangebote in den Forschungsdatenzentren, Betriebs- und Unternehmensdaten im Längsschnitt, FDZ Methodenreport, 07/2007 (Brandt, Maurice; Oberschachtsiek, Dirk; Pohl, Ramona)
 - Programmierbeispiele zur Aufbereitung von FDZ Personendaten in STATA, FDZ Methodenreport, 06/2007 (Drews, Nils; Groll, Dominik; Jacobebbinghaus, Peter)
 - KombiFiD - Kombinierte Firmendaten für Deutschland, Konzeption der Machbarkeitsstudie für eine Zusammenführung von Unternehmensdaten der Statistischen Ämter, des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit und weiterer Datenproduzenten, FDZ Methodenreport, 05/2007 (Bender, Stefan; Wagner, Joachim; Zwick, Markus)
 - Bounds analysis of competing risks, a nonparametric evaluation of the effect of unemployment benefits on migration in Germany, FDZ Methodenreport, 04/2007 (Arntz, Melanie; Lo, Simon M. S.; Wilke, Ralf A.)
 - On the definition of unemployment and its implementation in register data, the case of Germany, FDZ Methodenreport, 03/2007 (Kruppe, Thomas; Müller, Eva; Wichert, Laura; Wilke, Ralf A.)
 - Neue Möglichkeiten zur Nutzung vertraulicher amtlicher Personen- und Firmendaten, FDZ Methodenreport, 02/2007 (Kaiser, Ulrich; Wagner, Joachim)
 - Do reported end dates of treatments matter for evaluation results?, an investigation based on the German integrated employment biographies sample, FDZ Methodenreport, 01/2007 (Waller, Marie)
-

FDZ Datenreporte 2006

- Codebuch zum IAB-Betriebspanel, Version 5: Querschnitt 2003-2005 (6. überarbeitete Auflage), FDZ Datenreport, 06/2006 (V. 5, 6. Aufl.) (Städele, Daniela; Müller, Dana)
- Codebuch zum IAB-Betriebspanel, Version 4: Querschnitt 2000-2002 (6. überarbeitete Auflage), FDZ Datenreport, 06/2006 (V. 4, 6. Aufl.) (Städele, Daniela; Müller, Dana)
- Codebuch zum IAB-Betriebspanel, Version 3: Querschnitt 1997-1999 (6. überarbeitete Auflage), FDZ Datenreport, 06/2006 (V. 3, 6. Aufl.) (Städele, Daniela; Müller, Dana)
- Codebuch zum IAB-Betriebspanel, Version 2: Querschnitt 1993-1996 (6. überarbeitete Auflage), FDZ Datenreport, 06/2006 (V. 2, 6. Aufl.) (Städele, Daniela; Müller, Dana)
- Codebuch zum IAB-Betriebspanel, Version 1: Längsschnitt 1993-2005 (6. überarbeitete Auflage), FDZ Datenreport, 06/2006 (V. 1, 6. Aufl.) (Städele, Daniela; Müller, Dana)
- BA-Beschäftigtenpanel 1998-2005, Codebuch Anlageband, FDZ Datenreport, 05/2006 (Anlageband) (Schmucker, Alexandra; Seth, Stefan)
- BA-Beschäftigtenpanel 1998-2005, Codebuch, FDZ Datenreport, 05/2006 (Schmucker, Alexandra; Seth, Stefan)
- Beschreibung der Merkmale aus den Personendatenbanken IEBS, IABS und LIAB, Version 1.0, Handbuch-Version 1.0.0, FDZ Datenreport, 04/2006 (Dundler, Agnes)
- Description of the person-related variables from the datasets IEBS, IABS and LIAB, Version 1.0, handbook version 1.0.0, FDZ Datenreport, 04/2006 (Dundler, Agnes)
- The establishment history panel BHP 1.0 , handbook version 1.0.0, FDZ Datenreport, 03/2006 (Dundler, Agnes; Stamm, Melanie; Adler, Silke)
- Das Betriebs-Historik-Panel BHP 1.0, Handbuch-Version 1.0.0, FDZ Datenreport, 03/2006 (Dundler, Agnes; Stamm, Melanie; Adler, Silke)
- Ergänzungsband zum FDZ-Datenreport 02/2006 , Erweiterung um die Welle 2005, FDZ Datenreport, 02/2006 (Ergänzungsband) (Städele, Daniele; Müller, Dana; Ohlert, Clemens)
- Aufbereitung eines Paneldatensatzes aus den Querschnittsdaten des IAB-Betriebspanels, FDZ Datenreport, 02/2006 (Alda, Holger; Dundler, Agnes; Müller, Dana; Spengler, Anja)
- Variablen der schwach anonymisierten Version der IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-2001, Handbuch-Version 1.0.1, FDZ Datenreport, 01/2006 (Drews, Nils; Hamann, Silke; Köhler, Markus; Krug, Gerhard; Wübbecke, Christina)

FDZ Methodenreporte 2006

- Qualitätsverbesserung der Bildungsvariable in der IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-2001, FDZ Methodenreport, 05/2006 (Drews, Nils)
 - Überschneidungen in der IEBS: Deskriptive Auswertung und Interpretation, FDZ Methodenreport, 04/2006 (Bernhard, Sarah; Dressel, Christian; Fitzenberger, Bernd; Schnitzlein, Daniel; Stephan, Gesine)
-

- Using Stata for a memory saving fixed effects estimation for the three-way error component model, FDZ Methodenreport, 03/2006 (Cornelißen, Thomas)
 - Beantwortung des Fragenkatalogs der Leibnitz-Gemeinschaft für die Evaluation des Forschungsdatenzentrums der BA im IAB, FDZ Methodenreport, 02/2006 (Bender, Stefan; Alda, Holger; Drews, Nils; Herrlinger, Dagmar; Jacobebbinghaus, Peter; Müller, Dana; Schmucker, Alexandra; Seth, Stefan)
 - Area interpolation in presence of measurement error and an application to German administrative data, FDZ Methodenreport, 01/2006 (Arntz, Melanie; Wilke, Ralf A.)
-

Anhang 2: Vorträge zum FDZ und seinen Daten – 2006 und 2007

Vorträge zu FDZ und Daten 2007

Mitarbeiter	Vortrag
Bender, Stefan	"Providing Access to Microdata: The German Experience", bei: "Research Data Centres: Experiences in Canada and Germany", Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V. - Zentralarchiv, Köln, 11.12.07.
Bender, Stefan	"The Other Side of the Labor Market: The Importance of Access to Business Data in Policy Making", bei: "Twenty-Ninth Annual APPAM Research Conference", Association for Public Policy Analysis and Management, Washington, DC, 10.11.07.
Spengler, Anja	"Das Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung", FDZ, Nürnberg, 30.10.07.
Schmucker, Alexandra	"Einführung in das Arbeiten mit dem BA-Beschäftigtenpanel", bei: "Einführung in das Arbeiten mit dem BA-Beschäftigtenpanel", FDZ, Nürnberg, 26.10.07.
Huber, Martina	"Einführung in das Arbeiten mit dem BA-Beschäftigtenpanel", bei: "Einführung in das Arbeiten mit dem BA-Beschäftigtenpanel", FDZ, Nürnberg, 26.10.07.
Bender, Stefan	"Forschungsdatenzentrum der BA im IAB", bei: "Dateninfrastruktur, Forschung, Politikberatung", Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. und Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Berlin, 21.06.07.
Oberschachtsiek, Dirk	"Der Schritt in eine neue Dimension: Gemeinsame Betriebsdaten der Statistischen Ämter und des IAB", bei: "Betriebs- und Unternehmensdaten im Längsschnitt. Neue Datenangebote und ihre Forschungspotentiale - Nutzerkonferenz des Projekts Wirtschaftsstatistische PanelDaten und faktische Anonymisierung", Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. & Forschungsdatenzentren der BA am IAB und der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Tübingen, 15.06.07.
Bender, Stefan	"Forschungsdatenzentrum der BA im IAB", bei: "Evaluation des IAB", Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg, 26.04.07.
Drews, Nils	"Vorstellung des Forschungsdatenzentrums (FDZ) der BA im IAB", bei: "Mitarbeitertreffen", FDZ der statistischen Ämter der Länder und des Bundes, Düsseldorf, 25.04.07.
Bender, Stefan	"Kombinierte Firmendaten für Deutschland (KombiFiD) - Zusammenführung von Mikrodaten der Statistischen Ämter, des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und weiterer Datenproduzenten", bei: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH, DFG-Schwerpunktprogramm, Mannheim, 29.03.07.
Bender, Stefan	"Forschungsdatenzentrum der BA im IAB", bei: "Evaluation des IAB: Vorstellung des IAB vor dem Wissenschaftlichem Beirat", Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg, 21.03.07.
Bender, Stefan	"The Linked Employer Employee Data of the IAB: What is it and how can I get the data?", bei: "2nd WORKS workshop on Measuring changes in work by organisation surveys", Higher Institute of Labour Studies (HIVA) of the Catholic University of Leuven, Leuven, 19.03.07.
Schmucker, Alexandra	"Datenangebot des Forschungsdatenzentrums (FDZ) der BA im IAB", bei: "Nachwuchsworkshop des Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten", RatSWD, Nürnberg, 13.03.07.

Mitarbeiter	Vortrag
Jacobebbinghaus, Peter	"Einführung in Stata", bei: "Nachwuchsworkshop des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten", Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten, Nürnberg, 12.03.07.
Drews, Nils	"Einführung in Stata", bei: "Nachwuchsworkshop des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten", Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten, Nürnberg, 12.03.07.
Bender, Stefan	"Der Linked Employer Employee Datensatz des IAB: Vorstellung, Analysepotentiale und Zugangsmöglichkeiten", bei: "Der Linked Employer Employee Datensatz des IAB", Österreichische Statistische Gesellschaft, Wien, 22.02.07.

Vorträge zu FDZ und Daten 2006

Mitarbeiter	Vortrag
Bender, Stefan	"Neue Entwicklungen des FDZ der BA im IAB", bei: "2. Nutzerkonferenz zu den Daten der BA und des IAB", IAB/FDZ, Nürnberg, 09.12.06.
Schmucker, Alexandra	"Darstellung der rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten des Datenzugangs im FDZ", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 07.12.06.
Jacobebbinghaus, Peter	"Schritte der Datenaufbereitung als Kochrezept: Beispiel Betriebszugehörigkeitsdauer", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 07.12.06.
Jacobebbinghaus, Peter	"Kennenlernen der IEBS am PC", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 06.12.06.
Schmucker, Alexandra	"Darstellung der Datengenese der Personendaten im FDZ", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 06.12.06.
Bender, Stefan	"Das Forschungsdatenzentrum der BA im IAB", bei: "Daten zu Arbeitsmarkt und Beschäftigung - das aktuelle Datenangebot des Forschungsdatenzentrums der Bundesagentur für Arbeit/Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ-BA/IAB)", WZB, Berlin, 13.11.06.
Müller, Dana	"Das BA-Beschäftigtenpanel und weitere Daten des FDZ der BA im IAB", bei: "Dritter Workshop des FDZ-RV", Forschungsdatenzentrum der Rentenversicherung (FDZ-RV), Bensheim, 28.06.06.
Schmucker, Alexandra	"Das BA-Beschäftigtenpanel und weitere Daten des FDZ der BA im IAB", bei: "Dritter Workshop des FDZ-RV", Forschungsdatenzentrum der Rentenversicherung (FDZ-RV), Bensheim, 28.06.06.
Bender, Stefan	"Das Forschungsdatenzentrum der BA im IAB", bei: "Forschungskolloquium", Universität Aachen, Aachen, 30.05.06.
Bender, Stefan	"Das Forschungsdatenzentrum der BA im IAB", bei: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main, 26.05.06.
Bender, Stefan	"Das Forschungsdatenzentrum der BA im IAB", bei: "Vorlesung bei Regina Riphahn", Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg, 17.05.06.
Müller, Dana	"Datenverfügbarkeit und Datenzugang am FDZ der BA im IAB", bei: "Vorstellung des Forschungsdatenzentrums", Prof. Dr. Rainer Winkelmann, Socioeconomic Institute Statistics and Empirical Economics Research Group, Universität Zürich, Zürich, 10.05.06.

Mitarbeiter	Vortrag
Seth, Stefan	"Datenbereitstellung am Beispiel des BA-Beschäftigtenpanels", bei: "Evaluation des FDZ der BA im IAB", Forschungsdatenzentrum, IAB, 21.04.06.
Jacobebbinghaus, Peter	"Datenzugang und Datenschutz", bei: "Evaluation des FDZ", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 21.04.06.
Alda, Holger	"Die linked employer-employee Daten des IAB, LIAB, im Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im IAB", bei: "Evaluation des FDZ ", IAB, Nürnberg, 21.04.06.
Schmucker, Alexandra	"FDZ-Homepage", bei: "Evaluation des FDZ der BA im IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 21.04.06.
Schmucker, Alexandra	"Nutzerbefragungen und Kundenzufriedenheit", bei: "Evaluation des FDZ der BA im IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 21.04.06.
Drews, Nils	"Die Personendaten des Forschungsdatenzentrums der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung", bei: "Evaluation des FDZ der BA im IAB", IAB/FDZ, Nürnberg, 21.04.06.
Bender, Stefan	"Das Forschungsdatenzentrum der BA im IAB", bei: "Evaluation des FDZ der BA im IAB", IAB/FDZ, Nürnberg, 21.04.06.
Müller, Dana	"IAB-Betriebspanel", bei: "Evaluation des Forschungsdatenzentrum der BA im IAB", Forschungsdatenzentrum der BA im IAB, Nürnberg, 21.04.06.
Müller, Dana	"Dokumentation und FDZ-Reihen", bei: "Evaluation des Forschungsdatenzentrum der BA im IAB", Forschungsdatenzentrum der BA im IAB, Nürnberg, 21.04.06.
Bender, Stefan	"Das Forschungsdatenzentrum der BA im IAB", bei: "RWI-Kolloquium", Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen, 06.04.06.
Drews, Nils	"Bereinigung ausgewählter Variablen in der IEBS", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", FDZ, Nürnberg, 24.03.06.
Schmucker, Alexandra	"Darstellung der rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten des Datenzugangs im FDZ", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 24.03.06.
Jacobebbinghaus, Peter	"Schritte der Datenaufbereitung als Kochrezept: Beispiel Betriebszugehörigkeitsdauer ", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 24.03.06.
Jacobebbinghaus, Peter	"Kennenlernen der IEBS am PC", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 23.03.06.
Schmucker, Alexandra	"Darstellung der Datengenese der Personendaten im FDZ", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 23.03.06.
Drews, Nils	"Bereinigung ausgewählter Variablen der IEBS", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", FDZ, Nürnberg, 21.03.06.
Jacobebbinghaus, Peter	"Schritte der Datenaufbereitung als Kochrezept: Beispiel Betriebszugehörigkeitsdauer ", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 21.03.06.

Mitarbeiter	Vortrag
Schmucker, Alexandra	"Darstellung der rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten des Datenzugangs im FDZ", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 21.03.06.
Schmucker, Alexandra	"Darstellung der Datengenese der Personendaten im FDZ", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 20.03.06.
Jacobebbinghaus, Peter	"Kennenlernen der IEBS am PC", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 20.03.06.
Drews, Nils	"Bereinigung ausgewählter Variablen der IEBS", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", FDZ, Nürnberg, 22.02.06.
Schmucker, Alexandra	"Darstellung der rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten des Datenzugangs im FDZ", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 22.02.06.
Jacobebbinghaus, Peter	"Schritte der Datenaufbereitung als Kochrezept: Beispiel Betriebszugehörigkeitsdauer", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 22.02.06.
Schmucker, Alexandra	"Darstellung der Datengenese der Personendaten im FDZ", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 21.02.06.
Jacobebbinghaus, Peter	"Kennenlernen der IEBS am PC", bei: "IEBS-Workshop - Einführung in das Arbeiten mit den Personendaten der BA und des IAB", Forschungsdatenzentrum, Nürnberg, 21.02.06.
Müller, Dana	"Mikrodaten der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Das Forschungsdatenzentrum der BA im IAB stellt sich vor", bei: "Mikrodaten der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Das Forschungsdatenzentrum der BA im IAB stellt sich vor", PD Dr. Stefan Liebig, Institut für Soziologie der Universität Trier, Trier, 31.01.06.

Anhang 3: Publikationen des FDZ

FDZ-Publikationen 2007:

Autor	Titel	Art/Medium
Bauer, Thomas K.; Bender, Stefan; Bonin, Holger	Dismissal protection and worker flows in small establishments. In: <i>Economica</i> , Vol. 74, No. 296, S. 804-821.	Referierte Aufsätze in SSCI-Journals
Bender, Stefan; Huber, Martina; Schmucker, Alexandra	Projektbeschreibung "Berufliche Weiterbildung als Bestandteil lebenslangen Lernens - Theoretische und empirische Analysen" (WeLL, IAB-Projekt Nr. 917). In: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg (Hrsg.), <i>Fachkräftebedarf der Wirtschaft. Materialsammlung C: Ansatzpunkte für Therapien</i> , Nürnberg, 2 S.	Beiträge in Sammelwerken
Bender, Stefan; Koch, Susanne; Meißmann, Susanne; Walwei, Ulrich	Konzessionsbereitschaft: Was muten sich (Langzeit-)Arbeitslose zu? In: <i>IAB-Forum</i> , Nr. 1, S. 42-48.	Nichtreferierte Zeitschriftenaufsätze
Bender, Stefan; Koch, Susanne; Meißmann, Susanne; Walwei, Ulrich	Was muten sich Arbeitslose zu? Lohnkonzessionen von ALG-II-Empfängern. (IAB Discussion Paper, 23/2007), Nürnberg, 40 S.	IAB Discussion Paper
Drechsler, Jörg; Dundler, Agnes; Bender, Stefan; Rässler, Susanne; Zwick, Thomas	A new approach for disclosure control in the IAB Establishment Panel. Multiple imputation for a better data access. (IAB Discussion Paper, 11/2007), Nürnberg, 31 S.	IAB Discussion Paper
Jacobebbinghaus, Peter; Seth, Stefan	The German integrated employment biographies sample IEBS. In: <i>Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</i> , Jg. 127, H. 2, S. 335-342.	Referierte Aufsätze in sonstigen Fachzeitschriften
Müller, Dana	Der Traum einer kontinuierlichen Beschäftigung. Erwerbsunterbrechungen bei Männern und Frauen. In: M. Szydlik (Hrsg.), <i>Flexibilisierung. Folgen für Arbeit und Familie, (Sozialstrukturanalyse)</i> , Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 47-67.	Beiträge in Sammelwerken
Müller, Dana; Schmucker, Alexandra	Das BA-Beschäftigtenpanel und weitere Daten des FDZ der BA im IAB. In: <i>Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin (Hrsg.), Erfahrungen und Perspektiven. Bericht vom dritten Workshop des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung (FDZ-RV) vom 26. bis 28. Juni 2006 in Bensheim, (DRV-Schriften, 55/2006)</i> , Bad Homburg: Wdv Gesellschaft für Medien und Kommunikation, S. 97-115.	Beiträge in Sammelwerken
von Wachter, Till; Bender, Stefan	Do initial conditions persist between firms? An analysis of firm-entry cohort effects and job losers using matched employer-employee data (im Erscheinen). In: S. Bender, J. Lane, K. Shaw, F. Andersson & T. von Wachter (Hrsg.), <i>noch offen</i> , Cambridge.	Beiträge in Sammelwerken
von Wachter, Till; Bender, Stefan	Do initial conditions persist between firms? An analysis of firm-entry cohort effects and job losers using matched employer-employee data. (IAB Discussion Paper, 19/2007), Nürnberg, 43 S.	IAB Discussion Paper

FDZ-Publikationen 2006:

Autor	Titel	Art/Medium
Avenarius, Hermann; Baethge, Martin; Döbert, Hans; Hetmeier, Heinz-Werner; Klieme, Eckhard; Meister- Scheufelen, Gisela; Rauschenbach, Thomas; Wolter, Andrä; Alda, Holger; Biersack, Wolfgang; Dietrich, Hans	Bildung in Deutschland. Ein indikatoren- gestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration. Bielefeld: Bertelsmann, 330 S.	Monographien
Beblo, Miriam; Bender, Stefan; Wolf, Elke	The wage effects of entering motherhood. A within-firm matching approach. (ZEW discussion paper, 06-053), Mannheim, 30 S.	Discussion Papers (ohne IAB Discussion Papers)
Beblo, Miriam; Bender, Stefan; Wolf, Elke	The wage effects of entering motherhood. A within-firm matching approach. (IAB Discussion Paper, 13/2006), Nürnberg, 44 S.	IAB Discussion Paper
Bender, Stefan; Drechsler, Jörg; Dundler, Agnes; Rässler, Susanne; Zwick, Thomas	A new approach for disclosure control in the IAB establishment panel. Multiple imputation for a better data access. (United Nations, Economic Commission for Europe. Working paper, 18), New York, 18 S.	Discussion Papers (ohne IAB Discussion Papers)
Bender, Stefan; Koch, Susanne; Walwei, Ulrich	Transfers - Ist weniger mehr? In: IAB-Forum, Nr. 1, S. 20-29.	IAB-FORUM
Bender, Stefan; von Wachter, Till	Entry cohort-effects at the firm level. Testing for permanent vs. temporary effects using evidence from job losers (unveröffentlichtes Manuskript).	Monographien
Dundler, Agnes; Müller, Dana	Erwerbsverläufe im Wandel: Ein Leben ohne Arbeitslosigkeit - nur noch Fiktion? (IAB-Kurzbericht, 27/2006), Nürnberg, 6 S.	IAB Kurzbericht
Jacobebbinghaus, Peter	Steuer-Transfer-Mikrosimulation als Instrument zur Bestimmung des Einflusses von Steuern und Transfers auf Einkommen und Arbeitsangebot einzelner Haushalte. Bielefeld, 195 S.	Monographien
Promberger, Markus; Bender, Stefan	Altern und Erwerbsarbeit. Zu wenig Ältere in deutschen Betrieben. In: Arbeit und Beruf, Jg. 57, Nr. 5, S. 133-136.	Nichtreferierte Zeitschriftenauf- sätze
von Wachter, Till; Bender, Stefan	In the right place at the wrong time. The role of firms and luck in young workers' careers. In: The American Economic Review, Vol. 96, No. 5, S. 1679-1705.	Referierte Aufsätze in SSCI- Journals

Anhang 4: Forschungsrelevante Vorträge des FDZ – 2006 und 2007

Forschungsrelevante Vorträge 2007

Mitarbeiter	Vortrag
Oberschachtsiek, Dirk	"Regionale Strategien bei der ergänzenden Gründungsförderung. Auswirkungen auf mikroökonomische Evaluationsdesigns am Beispiel des ESF-BA-Gründercoachings.", bei: "Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium", Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Volkswirtschaftslehre, Lüneburg, 31.10.07.
Bender, Stefan	"Do Initial Conditions Persist Between Firms? - An Analysis of Firm-Entry Cohort Effects and Job Losers using Matched Employer-Employee Data", bei: "Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften", Verein für Socialpolitik Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, München, 11.10.07.
Müller, Dana	"Erwerbsverläufe von Männern und Frauen in Westdeutschland", bei: "GVG-Ausschuss Alterssicherung", Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V., Berlin, 11.10.07.
Bender, Stefan	"Multiple Imputation als Methode zur Anonymisierung des IAB-Betriebspanels", bei: "Jahrestagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Städtestatistiker und der Deutschen Gesellschaft für Demographie", Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), Kiel, 26.09.07.
Bender, Stefan	"Do Initial Conditions Persist Between Firms? An Analysis of Firm-Entry Cohort Effects and Job Losers using Matched Employer-Employee Data", bei: "Annual Conference EALE", Department of Economics, University of Oslo, Institute for Social Research, and the Frisch Centre, Oslo, 22.09.07.
Huber, Martina	"Berufliche Weiterbildung als Bestandteil lebenslangen Lernens", bei: "AG Weiterbildung", Thomas Kruppe, IAB Nürnberg, 20.09.07.
Bender, Stefan	"Do Initial Conditions Persist Between Firms? An Analysis of Firm-Entry Cohort Effects and Job Losers using Matched Employer-Employee Data", bei: "European meeting of the European Economic Association and the Econometric Society (EEA/ESEM)", The Central European University (CEU) and the Hungarian Academy of Sciences (HAS), Budapest, 30.08.07.
Bender, Stefan	"Diskussion zum Vortrag von: John Abowd "Synthetic Data for Analyzing Retirement Policies", von Paul Williamson "Synthetic Microdata For Small Areas" und von Luisa Fanconi and Silvia Poletti "Istat's Experience with Synthetic Data", bei: "Promises and Realities of Synthetic Data IAOS Session at the ISI Meeting", International Statistical Institute (ISI), Lissabon, 27.08.07.
Bender, Stefan	"Do initial conditions persist between firms? An analysis of firm-entry cohort effects and job losers using matched employer-employee data.", bei: "The 14th International Conference on Panel Data", The Wang Yanan Institute for Studies in Economics (WISE), Xiamen University, Xiamen, 16.07.07.
Müller, Dana	"Re-entering the labour market after childbirth - Analysis of mother's occupational prestige (Poster)", bei: "Expected and Unexpected Consequences of the Educational Expansion", Universität Bern, Monte Verità, Ascona, 12.07.07.
Oberschachtsiek, Dirk	"Coaching and Training for the self-employed - does it affect survival. Evaluating a nationwide promotion program", bei: "Doctoral Seminar in Empirical Economics", Abteilung für Empirische Wirtschaftsforschung. Universität Tübingen, Tübingen, 06.07.07.
Oberschachtsiek, Dirk	"Der "Jack-of-all-Trades-Ansatz" bei Erwartungsnutzen - soft facts versus hard facts", bei: "Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium", Institut für Volkswirtschaftslehre. Universität Lüneburg, Lüneburg, 27.06.07.

Mitarbeiter	Vortrag
Bender, Stefan	"Do initial conditions persist between firms? An analysis of firm-entry cohort effects and job losers using matched employer-employee data.", bei: "European Society for Population Economics", University of Illinois at Chicago, Chicago, 15.06.07.
Oberschachtsiek, Dirk	"Self-Employment Training & Coaching. Regional Patterns and Effect Heterogeneity - Evidence for Germany", bei: "2007 Babson College Entrepreneurship Research Conference", Babson College & IE Business School, Madrid, 09.06.07.
Jacobebbinghaus, Peter	"Two Issues on Remote Data Access", bei: "German Stata User Conference", Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen, 02.04.07.
Oberschachtsiek, Dirk	"Erste Evaluationsergebnisse zum ESF-BA-Coaching. Sonderauswertungen für Gründungen aus dem Kieler Raum", bei: "Netzwerktreffen", Gründungsnetzwerk Kiel, IHK Kiel, 06.03.07.
Oberschachtsiek, Dirk	"Lazear's "Entrepreneurship" im Test bei Erwartungsnutzen", bei: "10. Personalökonomisches Kolloquium", Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Abteilung Personal und Organisation, Universität Tübingen, Tübingen, 01.03.07.

Forschungsrelevante Vorträge 2006

Mitarbeiter	Vortrag
Müller, Dana	"Der unerreichbare Traum einer kontinuierlichen Beschäftigung - Erwerbsunterbrechungen von Männern und Frauen und ihre Wirkung auf den weiteren Erwerbsverlauf", bei: "33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie", DGS, Kassel, 10.10.06.
Drews, Nils	"Long-term effects of unemployment on worker's careers", bei: "Die Natur der Gesellschaft", 33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Kassel, 10.10.06.
Bender, Stefan	"Entry Cohort-Effects at the Firm Level: Testing for Permanent vs. Temporary Effects using Evidence from Job Losers", bei: "The 2006 International Comparative Analysis of Enterprise (micro) Data (CAED) Conference", U.S. Census Bureau, Chicago, 19.09.06.
Jacobebbinghaus, Peter	"Welche Betriebe beschäftigen geförderte Arbeitnehmer?", bei: "Statistische Woche", Deutsche Statistische Gesellschaft, Dresden, 19.09.06.
Müller, Dana	"The unattainable dream of continuous employment in Germany – breaks in employment concerning men and women and their effects on the further course of employment", bei: "Prospects for Quality of Life in the New Millennium (7. Conference of ISQOLS)", International Society for Quality-of-Life Studies (ISQOLS), Grahamstown, 20.07.06.
Bender, Stefan	"In the Right Place at the Wrong Time: The Role of Firms and Luck in Young Workers Careers", bei: "Kolloquium des Instituts für Volkswirtschaftslehre einschließlich Ökonometrie", Universität Regensburg, Regensburg, 07.06.06.
Müller, Dana	"Der unerreichbare Traum einer kontinuierlichen Beschäftigung - Erwerbsunterbrechungen von Männern und Frauen und ihre Wirkung auf den weiteren Erwerbsverlauf", bei: "Flexibilisierung - Folgen für Familie und Sozialstruktur", gemeinsame Tagung der Sektionen "Familiensoziologie" und "Soziale Ungleichheit", Universität Zürich, Institut für Soziologie, Zürich, 12.05.06.
Bender, Stefan	"In the Right Place at the Wrong Time: The Role of Firms and Luck in Young Workers Careers", bei: "LoWER Annual Conference 2006", Aarhus School of Business, Sandbjerg (DK), 29.04.06.

Mitarbeiter	Vortrag
Bender, Stefan	"In the Right Place at the Wrong Time: The Role of Firms and Luck in Young Workers Careers", bei: "Wage Growth and Mobility: Micro-, Macro- and intergenerational Evidence", Centre of European Economic Research, ZEW, Mannheim, 25.03.06.
Alda, Holger	"Wages and Labour Mobility in the West German Private Sector 1993, 1995 and 2000", bei: "Wage Growth and Mobility: Micro-, Macro- and intergenerational Evidence", Centre of European Economic Research, ZEW, Mannheim, 25.03.06.
Bender, Stefan	"In the Right Place at the Wrong Time: The Role of Firms and Luck in Young Workers Careers", bei: "Workshop on the Use and Analysis of Employer-Employee Data", Institute for Social Research, Oslo, 09.01.06.

Imprint**FDZ *Methodenreport***

No. 02/2008

Publisher

The Research Data Centre (FDZ)
of the Federal Employment Service
in the Institute for Employment Research
Regensburger Str. 104
D-90478 Nuremberg

Editorial staff

Stefan Bender, Dagmar Herrlinger

Technical production

Dagmar Herrlinger

Copyright

Reproduction – also in parts – only with permission of the FDZ

Downloadhttp://doku.iab.de/fdz/reporte/2008/MR_02-08.pdf**Internet**<http://fdz.iab.de/>**Corresponding author**

Stefan Bender, Institute for Employment Research,
Regensburger Str. 104, D-90478 Nuremberg
Phone: +49-(0)911/179-3082
E-Mail: stefan.bender@iab.de